

Denkmäler Sonntag für Ansturm bereit

Historische Gebäude, archäologische Stätten, Gärten und Parks erwarten Besucher

Kreisgebiet (pfü/ka/kr/cj). Zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag öffnen auch in Nordsachsen wieder historische Gebäude, archäologische Stätten sowie Gärten und Parks. Und auch zahlreiche Kirchen des Kirchenkreises Torgau-Delitzsch beteiligen sich. Zum einen finden in den Gotteshäusern um 10 Uhr öffentliche Gottesdienste statt. Zum anderen gibt es Führungen, die sich speziell dem diesjährigen Motto „Holz“ widmen. Die Kreiszeitung präsentiert die Höhepunkte im Altkreis Delitzsch.

Bei allen Veranstaltungen haben die Besucher die Gelegenheit, aus erster Hand vor Ort Informationen zur Geschichte der Denkmale, zu ihrem Erhalt und ihren Besonderheiten zu erfahren.

So wird in **Löbnitz** das neue Buch über die hölzerne Bilderdecke vorgestellt. Um 10 Uhr gibt es eine Taufe; ab 11 Uhr ist die Kirche für Besucher geöffnet und 14.30 Uhr beginnt der Vortrag über die Bilderdecke. In der Patronatskirche **Wölkau**, geöffnet von 10 bis 17 Uhr, ist die Künstlerin Uta Schlenzig zu Gast, um ihre Skulpturen und Holzschnitte zu präsentieren. Eine Bilder Ausstellung zu kirchlichen Gebäuden

wird dagegen in der Kirche **Wiedemar** gezeigt. Und auch in **Delitzsch** haben die Kirchen geöffnet: 11 bis 17 Uhr die Stadtkirche St. Peter & Paul, von 13 bis 17 Uhr die Marienkirche, 10 bis 17 Uhr die Hospitalkirche und 12 bis 17 Uhr die Kirche St. Marien. Aber auch die Museen mischen zum Denkmaltag mit: Das Museum Barockschloss Delitzsch ist wie gewohnt von 10 bis 17 Uhr offen, geboten werden 12, 14 und 16 Uhr Führungen auch zum Thema Holz. Das Genossenschaftsmuseum in der Kreuzgasse, geöffnet von 14 bis 17 Uhr, lädt ab 15.30 Uhr zur Buchvorstellung zur sächsischen Wirtschaftsgeschichte und ab 16 Uhr zum Vortrag über den Bau der Leipziger Konsumzentrale.

In **Eilenburg** laden die St.-Marien-Kirche (11 Uhr) und die Kirche St. Nikolai (16 Uhr) zu Führungen ein. Auf dem Burgberggelände stehen der Mauer- und der Sorbenturm in der Zeit von 13 Uhr bis 17 Uhr offen. Im Mauerturm ist eine „Hexenausstellung“ zu sehen und im Sorbenturm kann man beim Aufstieg Bilder von Ilse Tauchnitz betrachten, die teilweise auch käuflich zu erwerben sind. Der Eilenburger Geschichts- und Museumsverein öffnet zudem von 10 bis 17 Uhr den Wasser-

turm im ECW-Gelände, von 11 bis 16 Uhr lädt die St.-Marien-Kirche ein, von 11 bis 17 Uhr die St.-Nikolai-Kirche. Erstmals nach der Sanierung präsentiert sich die Friedrich-Tschanter-Mittelschule (Dorotheenstraße) – in der Zeit von 13 bis 17 Uhr.

Zu einer Sommermusik lädt die Kirchengemeinde Laußig um 17 Uhr in die Radfahrerkirche **Gruna** ein. Wie Pfarrerin Edelgard Richter mitteilte, wird der Flötenkreis Sprotta „Fröhliche Flötentöne“ zu Gehör bringen. Unterstützt werden die Musiker von einem Gitarrenspieler. Die Besucher können nicht nur Musik erleben, sondern die Besonderheit der Kirche bewundern: Es sind Epitaphe, die 2005 nach aufwendiger Rekonstruktion aufgestellt wurden.

In **Hohenprießnitz** öffnet nach vielen Jahren der neue Eigentümer Konrad Obermüller einige ausgewählte Räume und lädt zur Besichtigung im Schloss ein. Zwischen 10 und 17 Uhr kann im Dachgeschoss eine Sonderschau rund ums Holz-Thema besichtigt werden. Dafür hat der örtliche Freundeskreis Denkmalpflege nicht nur Exponate aus dem Schlosspark, der Heimatscheune sowie der früheren Dauerausstellung zur Historie des Ortes und des Schlos-

ses zusammengetragen. Es wird auch gezeigt, welche Produkte aus Holz entstehen. Darüber hinaus gibt es zum Zustand der Dachkonstruktion mit der eindrucksvollen Befestigung der Decke des Barocksaales Informationen. Und als Highlight kann der Turm bestiegen werden, von dem es eine schöne Aussicht gibt.

Das Programm ist unter www.tag-des-offenen-denkmals.de einsehbar. Infos und Termin gibt es auch auf der Homepage des Kirchenkreises unter www.kirche-in-nordsachsen.de.

STICHWORT

Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days unter der Schirmherrschaft des Europarats. Mit ihm werden einmal im Jahr selten oder nie zugängliche Kulturdenkmale einem breiten Publikum geöffnet. Im vergangenen Jahr besuchten bundesweit rund vier-einhalb Millionen Besucher mehr als 7500 offene Denkmale.